



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kaiser Karl V.

Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches

Quellen und Erörterungen

Brandi, Karl

München, 1941

Regierungsantritt Karls. Chièvres. 1515

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70533)

Emanzipation Karls, Henne II, 69 ff. mit einem Rückblick auf seine bisherige Entwicklung, Erzieher und Berater. Gesellschaftliches vor allem bei Moeller, besonders auch für den Pfalzgrafen; dessen Charakteristik durch Wingfield, Brewer II¹, 126; Walther, 136: Genießer, nicht Politiker. Wertvolle Bausteine zu einer umfassenden Biographie enthalten U. Hasenclevers Beiträge zur Geschichte Kurfürst Friedrichs II von der Pfalz. Zf. f. d. Gesch. d. Oberrheins, NF. 35—48 (1921—34). — Zu Heinrich von Nassau (außer Arnoldi, Gesch. d. oran.-nass. Länder I—III, Hadamar, 1799—1819) das ungefüge Altentwerk von Otto Meinardus, Nassau-oranische Korrespondenzen. I. Der Katzenelnbogische Erbfolgestreit, 1. Darstellung, bis zum Tode des Grafen Heinrich, 1538, mit seinem Portrait, 2. Briefe und Urkk. (Wiesbaden 1899), dazu die Kritik von H. Diemar, Gött. Gel. Anz. 1901/6.

- 48 Zu den Hofordnungen, der Zusammensetzung des Hofstaates und den Kosten knüpfe ich an die Literatur oben S. 66 an. Das Büchlein von Johannes Voigt, Deutsches Hofleben im Zeitalter der Reformation (Dresden v. J.) spannt den Rahmen zu weit und verwässert dadurch das Ganze. Die deutschen Hofordnungen des 16. und 17. Jahrhunderts, hrsgbn. von Arthur Kern I. Nordostdeutschland, II. Nordwest- und Süddeutschland (Berlin 1905—07) geben wohl allerlei Vergleichsmöglichkeiten, zeigen im einzelnen jedoch wenig Berührungen mit den burgundischen. Die ganze Materie würde eine durchgreifende Neubehandlung wohl lohnen. Für den burgundischen Hof gab de Ridder, *La cour de Charles-Quint. Soc. lit. de l'univ. cath. de Louvain. Mém. XIV* (Bruges 1889) eine eindringende quellenmäßige Darstellung, gliedert nach *Chambre* (Tageszeiten, Räume, *Lever*, Ärzte, Toilette, Schlafen), *Chapelle* (Gottesdienst, Almosen, Beichtväter, Musik, Zeremoniell), *Table* (Tischordnung und Speisenfolge, Dienst in der Küche und bei Tisch, Tischzeug und Tafelschmuck, Öffentlichkeit), *Fêtes* (*Joutes et Tournois*, Einzel- und Gruppenkämpfe, Kostüme, Prachtentfaltung, Musik, Theater, Tanz) und *en Voyage* (Marshall, Maultiere, Sänften, Quartiere). Zahlreiche Notizen über Bestellungen nach den Registern des *Receveur général* und den Korrespondenzen in Lille gibt Walther; etwa, daß neben Sauvage schon Battinara als Kandidat Maximilians genannt wurde (S. 88 f.) oder Adrian von Utrecht (S. 135) oder Gérard de Pleine (S. 97 ff.); die Guevara schon unter Philipp dem Guten in Burgund (S. 58). — Rats- und Kanzleiordnung Margaretes vom 17. Dezember 1516 (mit Zettel von Battinara) Walther, Zentralbeh. 199.

Studien zu den Hofordnungen und Hoflisten, den Gehältern und der [48]
sozialen Schichtung, Beilage I. — Die Ausgaben Karls für Kleider bei
de Ridder, *Les règlements de la Cour de Charles-Quint. Messenger
des sciences hist. de Belgique (Gand, 1893. 94)* unter Garderobe und
Tailleur. — Das *Diner magnifique* des Ordens bei Reiffenberg,
a. a. D. — Margaretas Stellung nach der ersten Regentschaft,
Waltherr, *Anfänge*, 137.

Gute Charakteristik Chièvres' durch seinen Brief an Ferdinand von 49
Aragon bei Baumgarten I, 23 nach *MS. Brit. Mus.*; später, I, 32
schließt sich Baumgarten an den unten S. 88 citierten Bericht des Alonso
Manrique an. Die frühzeitig ungünstige spanische Beurteilung Chièvres'
beherrschte auch Sandoval, *lib. II, 34 ff., 40 f.* Waltherr, besonders
164 ff. und 208 geht tiefer in die Probleme von Adel und Landesregie-
rung ein. Chièvres' Portrait im Brüsseler Museum, wiedergegeben in
dem Prachtwerk *Les chefs d'oeuvre d'art ancien de l'exposition de la
Toison d'or (Bruxelles 1908)*, danach in meiner Deutschen Refor-
mation (1927) zu S. 112. — Adrian von Utrecht, mit Lalain und Ca-
sius Haquenay, Chef der Finanzen, Waltherr, *Zentralbeh.* 57/6; *An-
fänge*, 140.

[Über die Berichte der venezianischen Gesandten: Gossart, *Notes p.
s. à l'hist. du règne de Charles-Quint. Mém. cour. p. l'acad. roy. LV
(Bruxelles 1898): Rel. des amb. ven. Pasqualigo et Corner sur Ch.-Q.;
l'Espagne et les Pays-Bas 1515—21.*]

Für Franz I haben wir noch nicht die zulängliche Biographie. Gail- 50
lard, *Hist. de François. I—VIII (1766—69)*, A. Baillie-Coch-
rane, *Francis I (1870)*, Coignet, *François I (1865)* und P.
Paris, *Etude sur François premier (Paris 1885)* sind veraltet.
Francis Hackett, *Francis the 1st (New-York 1936)* farbig, aber
rein journalistisch. Darstellung der Zeit von Lemonnier bei Lavis-
se, *Hist. de France, V. (Paris 1903/4)*. Am besten immer noch Mignet,
Rivalité etc. Das Material ist sehr zerstreut; ich notiere den *Cata-
logue des actes de François I (Paris 1887—1909) I—X*.

Akten der Pariser Gesandtschaft vom Frühjahr 1515, außer Wien,
P. A. F. I und *Familien-Urkk.*, bei Lanz, *Korrespondenz I, 2 ff.* (Karl
an die Gesandten, 5. März; deren 23 Berichte von Ende Januar bis
Mitte April); Instruktion und Berichte Gattinaras bei le Glay,
Négoc. I, 2 ff., 21 ff. Mémoire der Gesandten an König Franz wegen
gewisser Artikel, le Glay II, 93; wegen der *Aides d'Artois*, II, 97.
Die Berichte Nassaus und seiner Genossen sind von außerordentlicher
Lebendigkeit: Wiedergabe der Gespräche mit dem König und den Damen;

[50] die Antworten Nassaus über die Königreiche und Titel seines jungen Herrn klingen wie aus dem Märchenbuch (ähnliche Erörterungen am kurfürstlichen Hof vor der Wahl, unten S. 108); ebenso wohlberechnet umgekehrt die Auskunft über Ferdinand: *je leur diz, qu'il n'avoit autre tiltre, que Infante, et autre tiltre ne pourroit avoir que par vostre main.* Nassau fügte für Karl hinzu: *j'ai volentiers fait les responcez telles que dessus pour la venue dudit ambassadeur d'Aragon.* — Gedanken, auch innerhalb der habsburgischen Familie, über Länderteilung, Walthër, 93/5, 146.

- 51 Der Ehevertrag für Karl und Renée de France vom 1. Dez. 1513 bei Dumont, IV; vom 24. März 1515, IV, 199, mit Nachtrag wegen Navarra vom 31. März, Auszug bei Lanz, Akten (*Mon. Habsb.*) S. 7—9; das Instrument vom 31. März, S. 8. Wegen Navarra, außer diesen Berichten: Soldan, Wie Navarra spanisch wurde und blieb (Raumer, *Hist. Taschenb.* II, 10); Boissonade, *Hist. de la réunion de Navarre à la Castille* (Paris 1893). — Zu den letzten politischen Entschlüssen Ferdinands von Aragon: Walthër, 146 nach der Aufzeichnung des nächstbeteiligten Carvajal vom 22. Jan. 1516; wegen Versorgung des Infanten Ferdinand, S. 156. — Gegen Häblers abfälliges Urteil betonte Walthër, 148 ff., daß Adrians milde und eindrucksvolle Art die beste Gewähr bot für das Gelingen seiner delikaten Mission; am wenigsten durften die Castilianer nach Aragon gehen; auch Merriman, p. 8, sagt ganz richtig *Adrian was patient and tactful.* Bei Gachard, *Corresp. de Charles et d'Adrian*, 231, Anweisung an Lic. Vargas, *tesorero general en los reynos de Castilla* zur Zahlung an den Dekan von Löwen, *mi embaxador e del mi consejo*; S. 233 Hilfe der Germaine de Foix bei Übertragung des Bistums Tortosa an Adrian. — Sendung des Herrn von Marsilles an Ferdinand mit Instruktion vom 30. Juli 1515 nach Cop. aus Simancas in London, *Brit. Mus.* Baumgarten I, 30.
- 52 Erasmus widmete Karl 1516 seine *Institutio principis christiani*, analysiert bei Huizinga, *Erasmus* (New York, London 1929. Deutsch von Kaegi 1928) im einzelnen ohne erkennbare Wirkung auf Karl. Erasmus' Briefe an Thomas Moore in den *Litterae*, ed. Kervyn de Lettenhove oder Allan, *Opus epist.* (Oxford 1906 ff.). Vgl. auch Moeller, *Eleonore*, 302 ff. Von einem Einfluß des Erasmus auf Karl kann man wohl nur reden, soweit er durch Gattinara vermittelt wurde. — Auch wegen der neueren Literatur notiere ich noch die letzte Arbeit über Erasmus in den Niederlanden: N. B. Lenhaeff, *Erasmus en Voltaire als exponenten van hun tijd* (Groningen 1939). — Erasmus und Petrus Agidius von Quentin Massys für Thomas Morus gemalt,

Schottenloher, 5765. — Handelsvertrag vom 13. Februar 1516 bei [52] Dumont IV.

Ferdinand von Aragon starb am 23. Jan. 1516, Carvajal, *Annales*, 343, Santa Cruz I, 196; Charakteristik bei Baumgarten I, 25, stark nach Petrus Martyr. Sein letzter Wille mit Einsetzung Karls zum Universalerben, Madrigalejos, 21. Jan. *Coll. Salazar, A. 16, 3 u. N. 4, 1* (Laiglesia III, 102). — Zu den Trauerfeiern in Brüssel und in Spanien, Sandoval, *lib. 11, 1* (I, 44) und Henne II, 159 (auch für die ungeheuren Kosten) und Moeller, *Eleonore*, 236 ff. nach den englischen Berichten und gleichzeitigen Drucken. Zu Michael de Pavie: D. Lehnhoff, *Die Beichtväter Karls V. Ihre politische Tätigkeit und ihr Verhältnis zum Kaiser* (Diss. Göttingen 1932).

Karl war bis dahin rein burgundisch; so sah ihn auch Ranke, *Deutsche Gesch. I*, 393 ff.